

Siebnen - Mittwoch, 17. Dezember 2008 14:44

Triumph in Zürich

Von: Thomas Geissler

Gestern Abend, 16. Dezember, fiel die Entscheidung bei den 'Sixdays' von Zürich. Giuseppe Atzeni aus Siebnen lag in der Kategorie Steher vor dem Rennen mit zwei Kontrahenten auf dem zweiten Platz hinter Peter Jörg. Nach einem langen und schweren Rennen stand der Sieger von Zürich fest: Giuseppe Atzeni.



Triumphierte in Zürich bei den 'Sixdays': Giuseppe Atzeni. (Bild: zvg)

Atzeni wusste, dass es am Dienstagabend ein hartes Rennen werden sollte. Und seine Intuition täuschte hin nicht. „Von Anfang an wurde sehr schnell gefahren“, so der Siebner Radsportler. Peter Jörg, der Führende vor diesem letzten entscheidenden Steherrennen, lag lange Zeit an der Spitze des Feldes und sorgte für ein sehr hohes Tempo.

Atzeni und Jörg machten das Rennen unter sich aus

„Doch 20 Runden vor dem Schluss konnte ich ihn endlich überholen“, so Atzeni. Eine Runde beträgt 200 Meter. Bei den Geschwindigkeiten, die die Fahrer auf der Bahn erreichen ist dies zeitlich gesehen nicht viel. Doch Jörg blieb Atzeni im Nacken. „Er hat sechs Mal attackiert“, so Atzeni zum Rennverlauf. Doch schaffte es Jörg nicht, sich in die entscheidende Position für einen Sieginlauf zu bringen. Zu schnell reagierte der Siebner auf die Konter von Jörg. Der Rest des Feldes schien keine Chance zu haben in das Geschehen einzugreifen. Somit mussten Atzeni und Jörg das schnelle Rennen unter sich ausmachen.

Am Ende reichte es und der Siebner konnte seinen grössten Erfolg in diesem Jahr einfahren. Nach seiner schweren Verletzung lief es in 2008 nicht so gut, wie man es von Atzeni gewohnt ist. Doch in Zürich, bei diesem Rennen gab er Ende 2007 nach seiner Verletzung schon einen grandiosen Einstand, verwies er die gesamte Konkurrenz in die Schranken. Doch der Sieg war ein knapper. Auch Jörg fuhr sehr gute Rennen und am Ende hatten beide die gleiche Punktzahl von 17. Hier zählte aber das Abschlussrennen und Atzeni gewann vor Jörg. Auf dem dritten Rang fuhr mit 19 Zählern der Deutsche Timo Scholz mit dem Schrittmacher Peter Bäuerlein.

Sehr gute Bilanz in Zürich

Die Bilanz in Zürich kann sich sehen lassen. Der einzige Patzer war am zweiten Rennabend. Sonst lieferte Atzeni nur sehr gute Leistungen. „Ich konnte drei von insgesamt sieben Etappen gewinnen.“ Und das alles unter den Augen eines begeisterten Publikums und einer riesigen Stimmung in der Halle.

Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt ihm allerdings nicht. Denn schon am 26. Dezember startet er beim Weihnachtspreis in Dortmund. Auch hier werden wieder alle europäischen Fahrer mit Rang und Namen an den Start gehen. In Januar folgt dann das traditionelle Sechstage-Rennen von Berlin. Doch das grosse Ziel Atzenis ist es bei der Europameisterschaft im August 2009 wieder ganz vorne mit zu mischen. Auch die Schweizer Meisterschaft wird im August ausgetragen. „Es ist ganz gut, dass beide Grossevents im selben Monat stattfinden“, so Atzeni. Da kann man gezielter an einer guten Form arbeiten.



Riesen Freude nach dem Rennen. (Bild: zvg)